

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse
„Tageblatt“, Riesa

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa

Nr. 173.

Freitag, 29. Juli 1898, Abends.

51. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch Postträger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postämter 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Einzelgenummern für die Nummer des Ausgabebetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Rastanstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Donnerstag, den 4. August 1898,

Vorm. 11 Uhr

kommen im Dampfheidegrundstücke in Strehla 4 Rippeln und ca. 900 Meter Bahngelände nebst 1 Weide gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, am 28. Juli 1898.

Ger.-Vollz. beim Rgl. Amtsger.
Sct. Sidam.

Bekanntmachung.

Die am 1. nächsten Monats fällig werdende Grundsteuer auf den 2. Termin d. J. ist baldigst, längstens aber bis

zum 15. August a. c.

an die Stadtsteuereinnahme abzuführen.

Mit derselben ist zu Deckung des Bedarfs des Landeskulturrathes von denjenigen Grundstücksbesitzern, auf deren Besitzthum nach Abrechnung der auf Gebäude und Hofraum entfallenden Steuereinheiten 120 Steuereinheiten haften, ein Beitrag von 0,4 Pf. auf jede beitragspflichtige Steuereinheit zu entrichten.

Riesa, am 28. Juli 1898.

Der Rath der Stadt.
Boeters.

R.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten uns bis spätestens Vormittag 9 Uhr des jeweiligen Ausgabebetages.

Die Geschäftsstelle.

Derliches und Sächsisches.

Riesa, 29. Juli 1898.

Die Reise Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg richtet sich zunächst nach Petersburg, worauf dann später auch Moskau, Nischny Nowgorod und Kiew besucht werden sollen. Es ist die Absicht des Prinzen, sich besonders mit den historischen Denkmälern und Museen Rußlands bekannt zu machen.

Ein lang anhaltendes schweres Gewitter zog heute Nachmittag wieder über die Stadt und der Himmel verfinsterte sich dabei so, daß in manchen Geschäftsräumen Licht angezündet werden mußte. Der Donner sollte wiederholt so stark, daß die Fenster klirrten, besonders heftig aber war ein Blitzschlag, der in der Stadt über deren nächste Ränge niedergegangen sein muß. Von durch das Gewitter angerichteten Schäden ist uns indes bis zum Schluß des Blattes nichts bekannt geworden.

Nach einer jüngst erlassenen Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern soll die geschlossene Bauweise namentlich in Landgemeinden die Ausnahme bilden und nur insoweit gestattet werden, als es durch die geschäftlichen und Verkehrsverhältnisse gestattet ist.

Von der Postbeförderung ausgeschlossen sind alle Artikel, deren Beförderung mit Gefahr verbunden ist, so namentlich alle durch Reibung, Luftdruck, Druck oder sonst leicht entzündliche Sachen, sowie ätzende Flüssigkeiten. Zu den Gegenständen, welche hiernach bei der Postbeförderung verboten sind, sollen nach einer neueren Anordnung der obersten Postbehörde auch Calciumcarbid, Knallpulver, Knall-erben und Knallkörner gerechnet werden.

Die Einstellung der Rekruten der in Sachsen stehenden Regimenter findet nach dem „P. A.“ in diesem Jahre statt bei den Infanterie-Regimentern, den Jäger-Bataillonen, Feldartillerie-Regimentern und dem Pionier-Bataillon am 15. Oktober, bei der Kavallerie aber bereits am 8. Oktober; die Rekruten für das Train-Bataillon Nr. 12 gelangen — von diesem Jahre ab zu einjähriger Dienstzeit — am 2. November zur Einstellung. Für die Oekonomien-Handwerker und die Freiwilligen des Bezirkskommandos ist der Einstellungstermin bereits auf den 1. Oktober festgesetzt. Die Einstellung der übrigen Zwei-, Drei- und Vierjährig-Freiwilligen findet mit den anderen Rekruten statt.

Die Bestattung des ersten Vorsitzenden des Bundes der Landwirthe, von Bloch, hat gestern in Döllingen unter großer Theilnahme stattgefunden. Die Mitglieder des Bundes waren aus allen Gegenden des Reichs zu der Beisetzungsfeier eingetroffen. Am Grabe widmete Dr. Köpcke dem Verstorbenen heilige Worte.

Das abgeänderte Vereins- und Versammlungsgesetz tritt nach den Bestimmungen in § 2 des Gesetzes vom 1. Mai 1884 am 2. August 1898 in Kraft. Der angezogene Paragraph lautet: „Die verbindliche Kraft der in dem Gesetz- und Verordnungsblatt veröffentlichten und sonstigen Anordnungen beginnt mit dem 14. Tage nach Ablauf des Tages, an welchem das betreffende Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes in Dresden ausgegeben worden ist, sofern nicht im einzelnen Falle ein anderer Zeitpunkt bestimmt ist. Jedes Stück enthält die Bezeichnung des Tages der Ausgabe.“ Da das Gesetz- und Verordnungsblatt Stück 9, das die Publication des Gesetzes enthält, am 19. Juli zur Ausgabe gelangte, so beginnt dessen verbindliche Kraft am Dienstag, den 2. August.

Was bedeutet die Kornblume? P. R. Rosegger beantwortet diese Frage im „Zustehende seines „Heimgarten“ recht ansehnlich folgendermaßen: „Die war die Lieblingsblume der Königin Luise, die unter den Franzosen in Frankreich so schwer gelitten. Dann hat ihr Sohn Wilhelm I. die Kornblume erwählt und dabei wohl kaum geahnt, daß diese kleine blaue Blume das Sinnbild seines weltgeschichtlichen Wertes werden sollte. Welch ein deutscher Fürst immer das Reich zur Einheit geführt haben würde, diese, und gerade diese Blume hätte sein Symbol werden müssen. Weis wohl auch jeder, der die Kornblume im Knopfloche trägt, wie sie gehalten ist? Ein Kranz von vielen Sonnenkränzen vereinigt sich zu einer Krone! So wie Wilhelm I. die deutschen Fürsten vereinigt hat zum Kaiserreich. Die Kornblume ist also das Zeichen der politischen Einheit Deutschlands, der Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches. Daran denken bei dieser Blume gehobenen Herzens die Deutschen aller Länder. Jeder Deutsche, er mag leben wo immer in der weiten Welt, hat Ursache, sich an der Einheit Deutschlands zu freuen. Er mag im Osten oder Westen oder Süden sein Vater- oder Mutterland gefunden haben, er mag treu seinem Fürsten ergeben sein und dem Lande, das ihn nährt und das er schützt, seine Urheimath ist und bleibt Deutschland, seine Vätervorfahren sind das deutsche Volk; die deutsche Kultur ist die seine, in der deutschen Sprache denkt sein Geist, lebt seine Seele, die deutsche Sprache vermittelt ihm Wissenschaft und Kunst und Alles, was das Leben abt, an den deutschen Dichtern hängt sein Herz. Die Bande, die den Menschen an seine Nation knüpfen, sind gewaltig über alle Maßen.“

In den nächsten Monaten werden Noten der Reichsbank zu 1000 und zu 100 Mark zur Ausgabe gelangen, die sich von den in den früheren Bekanntmachungen des Reichsanzeigers näher beschriebenen Reichsbanknoten durch folgende Merkmale unterscheiden: 1) Die Noten sind vom 1. Juli 1898 datirt. 2) Der Pflanzenstempel ist links vom Ausfertigungsdatum, statt wie bisher rechts davon, angebracht und bei den Noten zu 1000 Mark grün, bei denen zu 100 Mark roth gefärbt. 3) Die Noten tragen außer dem bisherigen Wasserzeichen noch ein zweites, das abwechselnd einen der großen Buchstaben des lateinischen Alphabets zeigt.

Die hört man noch von Gold sprechen, welches so und so viel Karat habe. Dabei haben aber die Leute, die den Ausdruck brauchen, nicht eine Ahnung, was derselbe eigentlich bedeutet. Und doch ist dieselbe namentlich im internationalen Verkehr noch durchaus gültig und gebräuchlich. Nicht leigtes, also reines Gold bezeichnet man (nach Mittheilung des Internationalen Patentbureaus Carl Fr. Reichelt, Berlin NW 6) als 24-karätiges; Gold von 22 Karat enthält 22 Th. Gold auf 1 Th. Silber und 1 Th. Kupfer. Goldes von 18 Karat enthält 18 Th. Gold, 3 Th. Silber und 3 Th. Kupfer. Gold von 12 Karat enthält 12 Th. Gold, 3,5 Th. Silber und 8,5 Th. Kupfer.

In Pirna sind sowohl an geeigneter Stelle im Rathhause als auch im Amtsgericht Vorrichtungen zum Anschließen der Fahrräder angebracht worden.

Wie verlautet, wird die am 1. Januar 1899 in das Leben tretende Reorganisation der sächsischen Staatseisenbahnen auch für das Krankenloswesen insofern eine wichtige Aenderung im Gefolge haben, als die zur Zeit bestehenden sechs Betriebskrankenkassen in eine einzige umgefaßt werden sollen. Jetzt sind solche errichtet für den Stationsdienst 6, für den Streckendienst 6, für den Maschinen dienst

für den Fahrdienst, für den Hauptverwaltungsdienst und für den Werkstätten dienst j: 1.

Der Landesverband sächsischer Trichinenhauer hält seinen diesjährigen Verbandstag am 30. und 31. d. M. in Leipzig in Ulrichs Bierpalast ab.

Borty, 28. Juli. Ein interessantes Bild gewährte die heute auf hiesigem Kirchhofe erfolgte Beerdigung eines Zigeunerknaben, an welcher nicht nur alle in der Umgegend umherziehenden Familien- und Namensangehörigen theilnahmen, sondern zu welcher auch viele Zuschauer aus den umliegenden Dörfern sich eingefunden hatten. In die ungarische Posaune glaubte man sich versetzt, schon als der sonderbare Leichenzug ankam, an der Spitze ein dem Garg enthaltender elender Planwagen, dahinter mit ehrerbietig entblößten Häuptern alle die braunen Gestalten und zerlumpten Kinder, die Weiber ihre Schlingel, die alte Großmutter ein großes Rasenstück im Arme haltend. Die Leute, welche argwöhnisch über den Leichenzug in Riesa verlaßt haben, um ein solennes Begräbniß zu ermöglichen, benahmten sich bei der Beerdigung sehr andächtig, wenn es auch an der gewohnten Ehrfurcht und Bescheidenheit an übertrieben lauten Schmerzäußerungen Seiten der Mutter des verstorbenen Kindes nicht fehlte. Die Beerdigung für welche anfangs verschiedene Besonderheiten beobachtet worden waren, erfolgte vollständig in der hier üblichen Weise.

Neberlomausch. Vorigen Sonntag wurde der neue schöne Saal im Arnold'schen Gasthof durch ein von der Kapelle der Riesauer Artillerie gegebenes Concert mit Bogelschützen und nachfolgendem Tanz eingeweiht. Das aus allen Ständen zusammengesetzte Publikum zeigte sich sehr befriedigt.

Wildbruff. Die elektrische Eisenbahn Dresden-Wildbruff und Fortsetzung ist für Personen- und Güterverkehr geplant. Die für den Bahnbetrieb erzeugte elektrische Kraft soll hauptsächlich für Lichtabgabe und für Kraftbetrieb der Kleinindustrie und Landwirtschaft zu gute kommen. Die Spur ist einen Meter breit. Durch diese Bahn wird sich ein reger Vorortverkehr entwickeln, durch welche die ganze Gegend aufgeschlossen wird. Den Hauptnutzen hat Wildbruff durch Einmündung von vier Bahnlücken.

Von der sächs.-böhm. Grenze. Ein complicirtes Verkehrsverhältnis entstand vorgestern zwischen der Teschner Kettenbrücke und der Nordbahnbrücke auf dem Elbströme dadurch, daß der einen Schlepplag stromaufwärts fahrende Reittendampfer Nr. 1 wegen des seichten Wassers auf Grund gerieth und einen mehrfachen Schaufelbruch erlitt. Der Reittendampfer trieb infolge dessen sammt dem Schlepplag stromabwärts und legte sich allmählich quer über den Strom. Ein thalwärts fahrender Lastkahn fuhr mit seinem Vordersteven auf den Dampfer auf und erlitt dabei bedeutende Beschädigungen an der Kajüte. Ferner verwickelte sich ein ebenfalls von oben kommender Reittendampfer derart mit der Kette in den Anker des beschädigten Schlepplagers, daß er erst nach mehreren Stunden seine Weiterfahrt antreten konnte. Der havarierte Schlepplag, sowie der beschädigte Kahn konnten dann endlich an das rechte Elbufer buoyirt werden, wo die nothwendigen Reparaturarbeiten vorgenommen wurden.

Annaberg. Die „Post“ berichtet: Heimgekehrte Annabergener brachten Kunde von dem schrecklichen Ende des ehemaligen amerikanischen Konsuls in Annaberg in Sachsen Victor J. Waldhof. Derselbe war in Gemeinshaft mit dem Zeitungsredakteur Morgan nach dem nördlichen Dorado gezogen und versuchte auf der Reise von Unalak nach Rastep den Manool-Paß zu kreuzen. Von ihren Führern verlassen